

# Depositum Nachlass Wendland

Noviss. 452,2,4

Stammbuchblätter Sammlung Heinrich Ludolph Wendland, Universität Göttingen , Bl. 1-52,1

Heinrich Ludolph Wendland (1792-1869), Sohn des Gartenmeisters Johann Christoph Wendland in Herrenhausen bei Hannover, hat sich am 28. Oktober 1817 an der Universität Göttingen unter der Matr. Nr. 26400 für das Fach Naturgeschichte immatrikuliert. Er studierte insgesamt 3 Semester (anderthalb Jahre) bis Ostern 1819 in Göttingen „Naturgeschichte“. Unter seinen Kommilitonen war der ebenfalls aus Hannover stammende Friedrich Georg Bartling (1798-1875), später (1837-1875) o. Prof. und Direktor des Botanischen Gartens in Göttingen, der, ebenso die beiden Schweizer Studenten Carl Brunner (1796-1867; (später Prof. der Chemie in Bern), siehe Nr. 49) und Bernhard Studer (später berühmter Geologe), beide aus Bern, zu seinen besten Freunden gehörte.

Heinrich Ludolph Wendlands Sammlung von Stammbuchblättern entstand - bis auf einzelne Ausnahmen - während seiner Göttinger Studienzeit, fast alle handschriftlichen Widmungen sind, soweit nicht anders vermerkt, in Göttingen verfasst worden (näherer Angaben zu den Verfassern siehe auch: von Selle, Die Matrikel der Ernst-August-Universität). Derartige Erinnerungsblätter wurden den damals noch beliebten sog. Stammbüchern lose beigefügt. Als Stammbücher bezeichnete man die von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gebräuchlichen kleinen Alben von Studenten, in denen sich Kommilitonen, Professoren, gegebenenfalls auch Freunde oder Verwandte mit Sinnsprüchen und Freundschaftszeichen eingetragen haben (Album Amicorum). Nicht selten waren sie mit Zeichnungen geschmückt. Seit Ende des 18. Jahrhunderts bestanden diese Erinnerungsalben in der Regel aus einzelnen losen Blättern im Querformat (Stammbuchblätter), die mit Kupferstichen geschmückt waren und in einer Buchattrappen-Kassette, einem Einlage-Buch oder in einem Faltumschlag aufbewahrt werden konnten. Solche „Stammbuchkupfer“ (hier handelt es sich genauer gesagt um Radierungen) enthielten neben dem Widmungstext üblicherweise noch einen besonderen Symbolspruch und/oder in Stichworten besondere erinnerungswürdige Ereignisse („Memorabilia“). Meist ist auch unten rechts der Name des um die Widmung Nachsuchenden (der sie in Umlauf brachte), vermerkt, hier H.L. Wendland. Die Radierungen sämtlicher hier vorliegender Stammbuchblätter sind von dem Göttinger Universitäts-Kupferstecher und Radierer Ernst Ludwig Riepenhausen [1762-1840] angefertigt worden. Seine Bildmotive umfassten Portraits von Dichtern und bildenden Künstlern oder Göttinger Professoren, vor allem aber Landschaften, allein 58 von ihnen aus Göttingen und Umgebung; dazu kamen noch 240 Ansichten aus dem weiteren deutschen Raum oder aus dem Ausland.

Um 1835/40 gerieten Stammbücher mit losen Blättern in Studentenkreisen außer Mode; sie überlebten noch einige Zeit in bürgerlichen Kreisen unter Handwerksgesellen und „höheren Töchtern“, bevor sie sich zum Poesiealbum der unteren Stände wandelten.

Literatur:

Brednich, Rolf Wilhelm (Hrsg.): Denkmale der Freundschaft. Die Göttinger Stammbuchkupfer - Quellen der Kulturgeschichte. Friedland 1997

Selle, Götz von (Hrsg.): Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1734-1837. In: Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, ... .Hildesheim und Leipzig 1937.

Wendland, Heinrich Ludolph: Lebensgeschichte. In: Depositum Nachlass Wendland Noviss.  
452,2,8

Die vorliegende Stammbuchblätter-Sammlung umfasst 52 Stücke, darunter 3 ohne Radierung o.ä. Verzierungen (1818-1819 bzw. letztere 1814-1815), sowie eine photographische Kopie einer Freundschaftswidmung von Heinrich Ludolph Wendland (1819) an einen Kommilitonen mit einem diesbezüglichen Schreiben aus dem Jahr 1925.

Hinweis für nachfolgende Übersicht:

Laufende Nr.

Name des Widmenden/ Herkunftsort (unter Hannover kann u.U. auch das Königreich Hannover gemeint sein)

Beruf /Wohnort des Vaters bzw. der Mutter

Studienfach

Datum der Widmung

Bildmotiv, ggfs mit Erläuterungen

Radierer /Datierung

Nr. oder Seite in: Brednich, Denkmale der Freundschaft

**1**

**von der Osten**, Friedrich August Ludewig /Ratzeburg

M.: die verwitwete Obristin von der Osten in Hannover

Jura

14.03.1819

Georg Arnold Heise (1778-1851), Jurist und Professor in Göttingen 1814-1818

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 957

**2**

**Meyer**, Ludwig Heinrich /Hannover

V.: Königlicher Hoftapezier in Hannover

Theologie

15.03.1819

„Kerstlingerodefeld bei Göttingen“. Am östlichen Abhang des Hainbergs, eine Stunde von Göttingen entfernt gelegen.

Ernst Ludwig Riepenhausen /1812

Nr. 139

**3**

**Meyer**, A. (vielleicht August Friedrich ) /Hannover

(V.: Hofrat Meyer in Hannover?)

Jura

11.03.1819

William Shakespeare (1564-1616), englischer Dichter und Dramatiker

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1817

Nr. 933

#### 4

**Schwarzenberg**, Adolph /Kassel in Hessen

V.: Pfarrer Schwarzenberg (+) in Kassel

Bergwesen und Kameralistik

11.03.1819

Raphael Santi (1483-1520), italienischer Maler und Baumeister

Ernst Ludwig Riepenhausen / vor 1820

Seite 502

#### 5

**Pfotenhauer**, Gottfried Friederich /Jacobi Drebber bei Diepholz

V.: Pastor Meinke in Harpstedt

Theologie

09.03.1819

Theologia (disputa) aus dem Zyklus von Raffael in der Stanza della Signatura im Vatikan

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1816

Nr. 906

#### 6

**Bartling**, Friedrich Gottlieb /Hannover

V.: Kammerrevisor (+)

Naturkunde

April 1819

Carl von Linné (1707-1778), schwedischer Naturforscher

Ernst Ludwig Riepenhausen./vor 1820

Seite 502

#### 7

**Hinkert** (vermutlich Wilhelm, späterer Königlicher Hofgärtner im Münchner Hof- und Englischen Garten, danach an der dortigen Hofbaumschule; bekannter Pomologe).  
vermutlich kein Göttinger Kommilitone. Wendland hatte seine Bekanntschaft vermutlich in Kew Gardens gemacht vgl. Nr. 52.

Widmung auf einfachem Schreibpapier, ohne Kupfer oder sonstigen Schmuck, ohne Datum

#### 8

**Ouensell**, (F. C.?) /Lauterberg im Harz

V.: Reitender Förster zu Lauterberg

Forstwesen

Februar 1819

„Stadt Gernode nebst dem Stufenhaus“. Gernode am Nordrand des Harzes südlich von Quedlinburg. Rechts der Stubenberg mit dem Gasthaus Stubenhaus (fälschlich auch Stufenberg bzw. Stuf(f)enhaus genannt.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr.352

## 9

**Hoffmann**, - /Harburg

V.: Torschreiber in Walsode ?

(oder vielleicht Hoffmann, Georg Justus Leopold/ Hannover?)

Theologie

08.03.1819

Gottlieb Jacob Planck (1751-1833), ord. Professor der Theologie 1784-1833 in Göttingen

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 945

## 10

**Eichhorn**, Heinrich /aus dem Hildesheimischen Raum

V.: Schullehrer in Peine

Medizin

04.03.1819

Socrates (um 470-399 v. Chr.), griechischer Philosoph

Ernst Ludwig Riepenhausen / vor 1820

Seite 502

## 11

**Homeyer**, Heinrich H. /Hannover

V.: Stadt-Wundarzt in Hannover

Medizin

06.03.1819

Anthoonius van Dyck (1599-1641), niederländischer Maler

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1817

Nr. 940

## 12

? nicht zu identifizieren

12.02.1818

„Einsiedelei zu Mariaspring und die Plesse bei Göttingen“. Angelegt von einem Studenten der Göttinger Universität um 1810.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1811

Nr. 172

## 13

**Schlüter**, George Heinrich / Hannover

V.: Kommissions Rath zu Hannover

Jura

23.02. 1819

„Das Deutsche Haus bei Göttingen“. Ehem. Tanzlokal. Blick über die Heiligenstädter Chaussee (heute Reinhäuserstr.) nach Südwesten.

Ernst Ludwig Riepenhausen / vor 1820

Nr. 066

#### 14

**von Ilten**, Franz Friedrich /Hannover

V.: Gutsbesitzer zu Gestorf

Jura

18.03.1819

„Herbst. Winter“ (ikonographisches Motiv)

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1817

Nr. 889

#### 15

**Holscher**, Georg Friedrich Franz /Hannover

V.: Pastor zu Stöckheim

Mathematik

02.03.1819

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716), deutscher Philosoph und Universalgelehrter

Ernst Ludwig Riepenhausen /ca. 1810

Nr. 931

#### 16

**Häussler**, Rudolph /Lenzburg in der Schweiz

M.: Witwe Häussler in Lenzburg

Medizin

10.07.1818

Konrad Johann Martin Langenbeck (1776-1851). Von 1804 bis 1851 Professor der Anatomie und Chirurgie in Göttingen.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 956

#### 17

**Mecke, W.** (vermutlich Christoph Friedrich Wilhelm /Hannover; Fähnrich im Nienburger Landwehr-Bataillon)

V.: vermutlich Hofkantor in Hannover

Mathematik

20.03.1819

Arnold Hermann Ludwig Heeren (1760-1842), Professor für Geschichte an der Universität Göttingen

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 950

#### 18

**Wilhelm**, Heinrich Christian /Liebenau in der Grafschaft Hoya

V.: Ökonom aus Liebenau

Oeconomie

10.03.1819

„Partie im Bremcker Thale bei Göttingen“ (hinter Reinhausen gelegen)

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 213

## 19

**Homeyer**, Ernst /Hannover (Bruder von Heinrich Homeyer)

V.: Stadt-Wundarzt in Hannover

Medizin

März 1819

„Auf dem Weg nach Mariaspring bei der Plesse“. Im Hintergrund auf dem Berg die Ruine der Burg Plesse.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1811

Nr. 161

## 20

**Strecker**, Ernst August /Hannover

V.: Pastor zu Hülsede

Theologie

09.03.1819

St. Johannes nach Dominichino

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1820

Nr. 777

## 21

**Wildung**, G. /Hannover

vermutlich Wildung, Gottfried August Ernst/ Hannover

M.: Verwitwete Hauptmännin in Hannover

Kameralistik, Ökonomie?

19.08.1818

„Princess Charlotte von Wales“. Prinzessin Charlotte (1796-1817) war die einzige Tochter des Prinzen von Wales, des späteren Königs Georg IV von Großbritannien bzw. Hannover. Ihr plötzlicher Tod bei der (Tot-)Geburt ihres einzigen Kindes hatte ähnliche Reaktionen in der Bevölkerung hervorgerufen wie der Unfalltod von Prinzessin Diana 180 Jahre später.

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1819

Seite: 501

## 22

**Spitta**, Heinrich /Hannover

V.: Caffetier

Medizin

März 1819

„Poesis – Numine Afflatur“: durch Gottes Fügung erhält der Geist die Fähigkeit zur Komposition und zur Poesie, symbolisch auf dem Bild von Raffael durch Leier und Buch dargestellt.

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1816

Nr. 908

## 23

**Walbaum**, Carl Hermann Friedrich /Sievershausen

V.: Superintendent zu Sievershausen

Theologie

15.03.1819

Martin Luther (1483-1546), deutscher Reformator

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1818

Nr. 929

**24**

**Michaelis**, Eduard Conradin /Harburg bzw. Hannover

V.: Dr. zu Harburg

Kriegswesen

01.09.1818

„Die Wartburg“. Blick von Osten

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 370

**25**

[**Coers** ?], C.H.

Jura

März 1819

Friedrich von Schiller (1759-1805), deutscher Dichter

Ernst Ludwig Riepenhausen /1815

Nr. 935

**26**

**Haase**, Georg Friedrich Ludewig /Hannover

V.: Kanzleisekretär

Jura

März 1819

Georg Jacob Friedrich Meister (1755-1832), Professor für Rechtswissenschaft an der Universität Göttingen 1782-1832.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 947

**27**

**Evers**, Ludwig Wilhelm Ernst Jacob /Hannover

V.: Prediger in Hannover

Theologie

09.09.1818

„Chirurgisches Hospital zu Göttingen“. Gebäude 1809 von Prof. Konrad Johann Martin Langenbeck gekauft und eingerichtet. Ganz links Goetheallee.

Ernst Ludwig Riepenhausen /ca. 1810

Nr. 038

**28**

**Lomler**, Georg Heinrich Ferdinand /Hildburghausen

V.: Landgeometer in Hildburghausen/ Sachsen

Kameralistik

28.02.1819

„Brockenhauß“. Im Jahr 1800 wurde auf dem 1142 Meter hohen Harzgipfel das sog. Neue Brockenhaus erbaut.

Ernst Ludwig Riepenhausen, nach Heinrich Grape / vor1805

Nr. 318

## 29

**von Lüpke**, Friedrich Philipp /Bilm

V.: Oberförster in Bilm bei Hannover (nicht adelig, sondern Patrizier)

Theologie

27.08.1818

„Ulrich´s ietz Sehlen´s Garten bei Göttingen“ Ulrich´s Garten befand sich dort, wo heute die Göttinger Stadthalle steht. Er wurde 1809 an Valentin Wagner verkauft, der ihn 1812 an Ernst Heinrich Bettmann veräußerte; dieser verkaufte ihn am 1. Juli 1814 an Dietrich Christian von Sehlen. Seit 1790 wurde der Garten durch die Freimaurerlogen genutzt.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1813

Nr. 076

## 30

**Petrosilius**, [Carl] Ernst [Heinrich Wilhelm] (1792-1865) /Hainholz

V.: Pastor zu Hainholz; späterer Schwiegervater von Heinrich Ludolph Wendland

Forstwesen

28.08.1818

„Eingang in das Bibliotheks-Gebäude in Göttingen“. Collegiengebäude mit Treppenhaustrakt Als klassizistischer Vorbau. Großer Bibliothekssaal im ersten Stock. Vorn rechts das Konzilienhaus mit Dachgeschoss.

Ernst Ludwig Riepenhausen /um 1815

Nr. 021

## 31

Name unleserlich /Salzwedel

Jura

August 1818

„Entbindungs-Haus zu Göttingen“. Blick vom Wall auf die Rückseite des Gebäudes, links die Türme der Johanniskirche.

Ernst Ludwig Riepenhausen/ vor 1819

Nr. 042

## 32

**Rumpf**, Ludwig / Bamberg

V.: Professor zu Bamberg/ Franken

Chemie und Mineralogie

26.03.1819

„Philosophia“ („cognitio causarum“); aus einem Wandfreskenzyklus von Raffael (1483-1520) in der Stanza della Signatura im Vatikan.

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1820

Nr. 907

## 33

**Weihenke**, Heinrich [Christian Ludwig?] /Münder bei Hannover

V.: Bürger in Münder bei Hannover

Theologie

14.03.1819

„Philipp von Hessen“. Landgraf Philipp I, der Großmütige (1504-1567), bedeutender politischer Führer im Zeitalter der Renaissance und der Reformation.

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1820

Seite 502



### 34

**Reinking**, Georg Friedrich Carl /Braunschweig

V.: Oberfaktor zur Carlshütte

Kameralistik

März 1819

„Die Rostrappe u. das Dorf Thale am Harz“. Vorne rechts das Dorf Thale; im Bogen verlaufend die Bode, die im Hintergrund links in das Tal mit dem Felsen „Roßtrappe“ eintritt.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 343

### 35

**Michaelis**, Gustav Adolph /Hannover

M.: Witwe des Doktor Michaelis in Harburg

Medizin

20.03.1819

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Ernst Ludwig Riepenhausen / vor 1820

nicht verzeichnet, s. Nr. 934

### 36

**Quensell**, August Georg Friedrich /Rothehütte

V.: Faktor aus Rothehütte im Harz

Metallwesen

05.03.1819

„Waake bei Göttingen“. Zwischen Göttingen und Ebergötzen gelegen. Blick von Osten.

Ernst Ludwig Riepenhausen /um 1815

Nr. 191

### 37

**von Reitzenstein**, Ernst Karl Traugott /Hannover

V.: Major bei dem Landwehrebataillon zu Hannover

Jura

10.03.1819

Christoph Wilhelm Mitscherlich (1760-1854), seit 1794 Professor für Beredsamkeit an der Universität Göttingen.

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1820

Nr. 949

### 38

**Foertsch**, Carl /Hannover

V.: Prediger (verstorben) zu Sinstorff (bei Hamburg-Harburg)

Forstwesen

04.09.1818

„Präfectur [und] Museum zu Göttingen“. Links das Michaelishaus und ein Teil der Pauliner-Kirche, rechtwinklig dazu der Museumskomplex (das alte Pauliner-Kloster), im Vordergrund der Leinekanal mit Holzbrücke.

Ernst Ludwig Riepenhausen /um 1812

Nr. 030

**39**

**S[t]uter, Carl /Zofingen in der Schweiz**

V.: Regierungsrat in Aarau/ Schweiz

Jura

10.09.1818

„Walkemühle bei Göttingen“. 1357 von der Wollwebergilde gekauft, an der Schleuse bei der sich alte und neue Leine trennen (nahe Bauweg/ Freibad). Blick von Nordosten.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1811

Nr. 100

**40**

**Meissner, Adolph /Hannover**

M.: aus Sachsa bei Nordhausen

Jura

ohne Datum

Student auf Steckenpferd. Aus einer Serie mit Studium aus dem studentischen Leben, hier mit karikaturhaften Zügen: Thema: das Kartenspiel als Steckenpferd, das den einen zur Verzweiflung bringt, dem anderen solchen Reichtum beschert, dass er sich den Spielgewinn in einem Goldsack nachtragen lassen kann (nach Brednich, S. 367).

Ernst Ludwig Riepenhausen /ca. 1815

Nr. 722

**41**

**Siemsen, Hermann /Hamburg**

V.: keine Angabe

Pharmazie

16.08.1818

Johann Tobias Mayer (1752-1830), o. Professor der Physik an der Universität Göttingen 1799-1830.

Ernst August Riepenhausen /1815

Nr. 946

**42**

**Sievers, Adolph / Sulingen**

V.: Superintendent zu Sulingen

Medizin

06.03.1819

„Carl V.“, [Regierungszeit als Deutscher Kaiser:]. 1519-1556“ (1500-1558).

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1820

Seite 501

**43**

**Pauer, August Wilhelm /Hannover**

V.: Kanzleirat zu Hannover

Jura

10.03.1819

„Jurisprudentia“. Nach einem vierteiligen Wandfreskenzyklus von Raffael (1483-1520) in der Stanza della Signatura im Vatikan.

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1817

Nr. 909

**44**

**Dieffenbach**, F. Joseph /Wien

Joseph Dieffenbach war ein österreichischer Gärtner. Nach ihm ist die Pflanzengattung der Dieffenbachien benannt. Er war langjähriger Obergärtner der Kaiserlichen Gärten am Schloss Schönbrunn in Wien, zu denen auch der Botanische Garten (heute Botanischer Garten der Universität Wien) gehörte und begleitete maßgeblich die 1841 begonnene Neugestaltung des Freilandes im Botanischen Garten.- Heinrich Ludolph Wendland hat ihn vermutlich während seines Gesellenaufenthalts in Wien kennen gelernt (kein Kommilitone aus Göttingen).  
Widmung auf einfachem Schreibpapier, ohne Kupfer. 23.04.1814 (Wien).

**45**

**Jungblut**, Eduard Rudolph Heinrich August /Hannover

V.: Prediger zu Otterndorf im Land Hadeln

Jura

25.02.1819

Gustav Hugo (1764-1844) Seit 1792 Professor für Rechtswissenschaften in Göttingen.

Ernst Ludwig Riepenhausen /vor 1820

Nr. 953

**46**

**Hegetschweiler**, Johann Jac. /Rifferschweiler, Kanton Zürich/ Schweiz

V.: Heinrich Hegetschweiler, Praktischer Arzt

Medizin

10.09.1818

Karl Gustav Himly (1764-1837). Mediziner; 1803-1837 Professor für Augenheilkunde in Göttingen.

Ernst Ludwig Riepenhausen /nach 1815

Nr. 954

**47**

**Meyer**, ?

nicht zu identifizieren

12.03.1819

Carl von Linné (1707-1778)

Ernst Ludwig Riepenhausen / vor 1820

Seite 502

**48**

**Einfeld**, Carl Georg Rudolph / Hannover

V.: Hofgerichtssekretär

Jura

09.03.1819

„Stegemühle bei Göttingen“. In der Feldmark des Dorfes Geismar gelegen; 1427 von der Stadt Göttingen erworben. Ehemals Gastwirtschaft mit großem Garten (Lauben, Boskettanlagen, 3 Kegelbahnen).

Ernst Ludwig Riepenhausen / nach 1811

Nr. 104

## 49

**Brunner**, Carl / Bern

V.: Kaufmann in Bern/ Schweiz

Pharmazie (ex ac. Berlin)

18.08.1818

Johann Friedrich Blumenbach (1752-1840), 1778-1840 Prof. der Arzneiwissenschaft und Medizin in Göttingen

Ernst Ludwig Riepenhausen / nach 1815

Nr. 948 [in einigen Details nicht ganz identisch]

## 50

**Baldenius**, Christoph Ludwig Ernst Carl / Neustadt am Rübenberge

V.: Superintendent in Neustadt am Rübenberge

Theologie

08.03.1819

Ernst Schulze (1789-1817), deutscher Dichter

Ernst Ludwig Riepenhausen / -

Seite 502

## 51

**Hinkert**, W. / Kew (bei London, England)

Vermutlich Wilhelm Hinkert, späterer Königlicher Hofgärtner im Münchner Hof- und Englischen Garten, danach an der dortigen Hofbaumschule; bekannter Pomologe).

Vermutlich kein Göttinger Kommilitone. Höchstwahrscheinlich war Hinkert zu gleichen Zeit wie Wendland als Aufenthaltsgeselle in Kew Gardens. Vgl. auch Nr. 7.

Widmung auf einfachem Schreibpapier, ohne Kupfer oder sonstigen Schmuck.

09.11.1815

## 52,1

**Wendland**, Heinrich Ludolph / Hannover-Herrenhausen

V.: Johann Christoph Wendland, Gartenmeister in Herrenhausen bei Hannover

Naturgeschichte

09.03.1819

gewidmet an:

Haase, Georg Friedrich Ludewig /Hannover; V.: Kanzleisekretär Haase, Hannover; Stud. Jur. (vgl. Nr. 216)

Fotographie; Original urspr. im Besitz des Corps Hannovera, Göttingen

Widmung:

„Willst Du des Lebens Glück und einen edlen Todt, so sey ein Menschenfreund, sei Christ, sey Patriot. – Gedenke bey diesen Zeilen öfters Deines aufrichtigen Freundes und acad[e]mischen Bruders H.L. Wendland (aus Herrenhausen bey Hannover). Georgia Auguta, den 9 t. März 1819. Mem. Schmollis bei Bruder Schlüter.- Interessanter Weg nach Reinhausen.- Symb [ol]: Licht und Wahrheit.“ Original vermutlich mit Radierung auf Rückseite.

Dazu gehöriges Schreiben siehe Nr. 52,2

**52,2**

Schreiber: Meyer Brons, Rudolf, Dr. med. / Hamburg;

Empfänger: Wendland, Carl, Dr. med (1869-1955)

Datierung: 07.02.1925

Ort: Hamburg

Umfang: 2 Seiten

Maß: 148 x 221 mm

Dr. med. Meyer-Brons (vermutlich Mitglied des Hamburger Naturwissenschaftlichen Vereins) schickt an Dr. med. Carl Wendland (Enkel von Heinrich Ludolph Wendland) dessen an ihn ausgeliehene Sammlung von 50 (sic) Stammbuchblättern zurück. Er bedauert, dessen Wunsch „das Stammbuchblatt Ihres Großvaters [Heinrich Ludolph Wendland] einzuschicken“ nicht nachkommen zu können, „da das betr. Stammbuch nicht mein Eigentum ist, sondern der Hannovera gehört. Ich habe mir aber erlaubt, einen photographischen Abdruck von diesem Blatt anfertigen zu lassen und Ihnen als Dank für Ihr frdl. Entgegenkommen zu dedizieren.“ M.-Br. möchte seinerseits aus persönlichem Interesse ein Stammbuchblatt aus Wendlands Sammlung (C. Einfeld, Nr. 48) gerne käuflich erwerben.